

Jahresbericht 2013 Verein tiRumpel

Quartier Lachen-Schönenwegen  
Stahlstrasse 3  
9000 St.Gallen  
071 277 27 87

info@tirumpel.ch



## Jahresbericht Verein tiRumpel 2013



## Der Verein tiRumpel

Der Verein tiRumpel wurde im Herbst 2010 gegründet. Er initiiert und führt Angebote für Kinder im Quartier Lachen-Schönenwegen und Feldli durch. Seit November 2010 betreibt der Verein an der Stahlstrasse 3 das Kinderlokal tiRumpel. Seit Januar 2012 setzt der Verein den Leistungsauftrag „Offene Arbeit mit Kindern“ der Stadt St. Gallen in seinem Einzugsgebiet um.

Die offene Arbeit mit Kindern soll Angebote für eine sinnvolle und kreative Freizeitgestaltung zur Verfügung stellen. Sie will die Entwicklung der Kinder zur Mündigkeit fördern, ihnen aber auch helfen Bedürfnisse abzudecken und eigene Ideen umzusetzen. Zudem soll die offene Arbeit mit Kindern gemäss Konzept der Stadt St. Gallen helfen, negative Entwicklungen in Quartieren frühzeitig zu erkennen und Gegensteuer zu geben.

## Kinderlokal Mittwoch 14 bis 17 Uhr (Winter)

Auch 2013 blieb das Kinderlokal an der Stahlstrasse 3 sehr gut besucht. Jeden Mittwoch verzeichneten wir zwischen 18 und 37 kleine Besucherinnen und Besucher. Obwohl der Lärmpegel bei so vielen Kindern oft eine beachtlich Höhe erreicht, war unser Lokal für die Quartierkinder ein beliebtes Ziel, um sich zu treffen, zu spielen, zu basteln, zu tschütteln und für vieles mehr. Mit durchschnittlich 30 Kindern pro Nachmittag waren wir im Frühjahr froh, unseren Mittwochstreff in den Waldaupark verlegen zu können.

Insgesamt haben in den Wintermonaten (Januar bis Frühlingsferien und Herbstferien bis Dezember) 96 verschiedene Kinder das Kinderlokal besucht. So konnten wir 580 Besuche zählen.





## tiRumpel im Park Mittwoch 14 bis 17 Uhr (Sommer)

Mitte April war es dann soweit: Wir konnten den Bauwagen in den Waldaupark stellen. Viele neue Kinder entdeckten an den ersten Nachmittagen das tiRumpel-Angebot, so dass am Anfang immer jemand vom Team eine Zeit lang damit beschäftigt war, diese Kinder in Empfang zu nehmen und ihnen beim Mitmachen zu helfen. Neue Kinder werden oft von einem Gspänli mitgebracht. Andere werden von den Eltern, die von der Schule einen Flyer bekommen haben, auf das Angebot aufmerksam gemacht. Wieder andere haben in den Quartier-Nachrichten vom tiRumpel gelesen. Wie immer geniessen wir es, dass im Park viel Platz zum Bewegen vorhanden ist. Unterdessen war der benachbarte Werkhof verwaist und schnell haben die Kinder gemerkt, dass man auf dem Platz vor den alten Werkhallen mit Kreide malen, eine Runde mit dem Trottinett drehen und andere Aktivitäten organisieren kann.

Durch eine grosszügige Spende konnten wir den Kindern einen zusätzlichen Spielraum erfüllen: Ein Trampolin gehört ab sofort zu unserem Inventar. Im Moment ist sogar die Unterbringung des neuen Spielgeräts in der Nachbarschaft des Parks möglich. Das Trampolin vor jedem Einsatz neu aufzubauen und danach wieder zu demontieren, damit es in unseren Bauwagen passt, wäre viel zu aufwändig. Vielen Dank an dieser Stelle Frau Erika Beck für die Spende.

Sehr erfreulich waren die stets hohen Kinderzahlen im Park. Insgesamt haben wir über den ganzen Sommer 592 Besuche gezählt. 181 Kinder aus dem Quartier haben unser Angebot besucht. Jeden Mittwoch waren im Durchschnitt 37 Kinder am spielen, basteln und werken.



## **Maitlitreff Freitag 15 bis 17.30 Uhr** (seit Dezember 2013: Donnerstag)

Ein feste Gruppe von Mädchen besucht jeden Freitag den Maitlitreff. Zum Teil warten sie jeweils bereits ungeduldig vor der Türe bis endlich halb drei ist und sie hereinkommen können, zum Teil kommen sie später, direkt nach der Schule. Einige Mädchen sehen wir für einige Zeit nicht mehr und plötzlich stehen sie wieder da. Und auch neue Mädchen stossen ständig dazu – mitgebracht von einer Freundin, oder sie sind 4 Jahre alt geworden und somit alt genug, um auch kommen zu dürfen.

Wir vom Team haben für jeden Nachmittag ein Angebot vorbereitet. Bei den Mädchen ist es aber so, dass sie nur so sprudeln vor Ideen und sich richtiggehend ins Spielen und Basteln stürzen. Das ist der Idealfall und wir unterstützen sie dabei.

Ein Dauerbrenner bei den jüngeren Mädchen ist das Verkleiden und Schminken. Oft wird dann auch theaterlet; ab und zu gibt es eine Aufführung, vor der Eintrittskarten „verkauft“ werden, mit allem Drum und Dran. Es wird auch viel gezeichnet und gebastelt mit Material, das zur Verfügung steht. Auch Gesellschaftsspielen werden gerne gemacht und natürlich wird getschütteleet.

Ganz lange aktuell war im Frühling das Bepflanzen von Blumentöpfen und Kisten. Mit grossem Eifer wurden Blumen gesät, Maiskörner und Bohnen gesteckt, Rüebli, Spinat, Kräuter wurden in wilden Mischungen gesät. Und bald wurde es grün im tiRumpel, der Minigarten entwickelte sich gut. So haben wir dann, als das Mittwochangebot wieder draussen stattfand, in einer Nische zwischen Waldaupark und Werkhof zwei Palettrahmen platziert und mit Erde gefüllt. Die Mädchen haben diese bunt bemalt und danach konnten wir mit dem Umpflanzen in die Kisten beginnen. Die Minibeete haben sich gut entwickelt und wurden mit grossem Interesse beobachtet und alle Veränderungen registriert. Einmal konnte sogar ein paar Minikarotten geerntet werden.

Insgesamt konnten wir 460 Besuche zählen. 43 Mädchen haben den Meitlitreff mehr oder weniger regelmässig besucht. So kamen wir auf eine Durchschnittszahl von 12 Mädchen, die jeweils am Freitag und dann am Donnerstag bei uns waren.

## **Buebetreff Donnerstag 15 bis 17.30 Uhr** (seit Dezember 2013: Freitag)

Auch der Buebetreff wird von einer ziemlich konstanten Gruppe gut besucht. Nebst Töggelen, Spielen, Experimentieren hat es immer auch ein Bastelangebote. Daneben macht sich hier viel Bewegungsdrang bemerkbar. Deshalb macht sich die Gruppe regelmässig zwischen 16 und 16.30 Uhr auf den Weg zur Sömmerliwiese. Mit dabei ist immer ein kleiner Handwagen, beladen mit Spielgeräten wie Fussball, Frisbee, Diabolo sowie einem Zvieri und Sirup.

Und was schätzen die Buben am tiRumpel?

Ich gehe gerne mit auf die Sömmerliwiese.

*Berdan (7 Jahre)*

Zum Spielen!

*Julian (8 Jahre)*

Buebetreff ist cool!

*Alexander (11 Jahre)*

Erfreulicherweise sind die Besuchszahlen stetig angestiegen. So konnte wir über das ganze Jahr 422 Besuche zählen. 37 Knaben zwischen 4 und 12 Jahren haben den Buebetreff besucht. Das ergab einen Durchschnitt von 11 Knaben pro Nachmittag.







## tiRumpel-Topf Kochprojekt in den Wintermonaten

Das Winterangebot tiRumpel-Topf konnten wir im Winter 2012/13 erfolgreich durchführen. Jeden zweiten Samstag haben zwischen 15 und 22 Kinder unser Angebot besucht. Im Dezember 2013 sind wir in die zweite Saison gestartet. Im Gegensatz zu den offenen Angeboten an den Nachmittagen ist dieses Angebot stärker strukturiert:

Die Kinder warten jeweils gespannt vor der Tür. Ab halb 11 Uhr gehts los: Die kleinen Köchinnen und Köche aus dem Quartier strömen ins Kinderlokal, helfen sich beim Schürzen umbinden und warten gespannt auf die Einleitung. Jedesmal starten wir mit einem Schwerpunkt aus der weiten Welt des Kochens. So wurde bereits fleissig das Essen mit Stäbchen geübt, mit lebendigen Hühnern der Kreislauf von Huhn und Ei erforscht oder an Orangen geschnuppert.

In drei Gruppen bereiten die Kinder dann das vollwertige Essen vor. Seien es selbstgemachte Frühlingsrollen, mexikanische Fajitas mit verschiedenen Füllungen oder farbige Muffins. Je nach Fähigkeiten übernehmen die Kinder in den altersdurchmischten Gruppen Verantwortung und helfen einander gegenseitig beim Rüsten, Kneten oder Anbraten. Nach 12 Uhr riecht es bereits so fein, dass wir gemeinsam eine grosse Tafel decken und nach einem Lied unser selbstgekochtes Mittagessen geniessen. Es ist immer wieder erstaunlich, wie gerne Kinder von allem probieren, das sie selber zubereitet haben. Das Abwaschen und Aufräumen gehört am Schluss selbstverständlich auch noch dazu. Vielleicht bleibt noch etwas Zeit, die eigenen Rezepthefte zu ergänzen. Um halb Zwei machen sich die zufriedenen und gut genährten Kinder auf den Heimweg.

Im Jahr 2013 haben insgesamt 33 Kinder an den 4 Vormittagen das Kochprojekt besucht. Insgesamt konnten wir 68 Besuche zählen.



## Ferienateliers

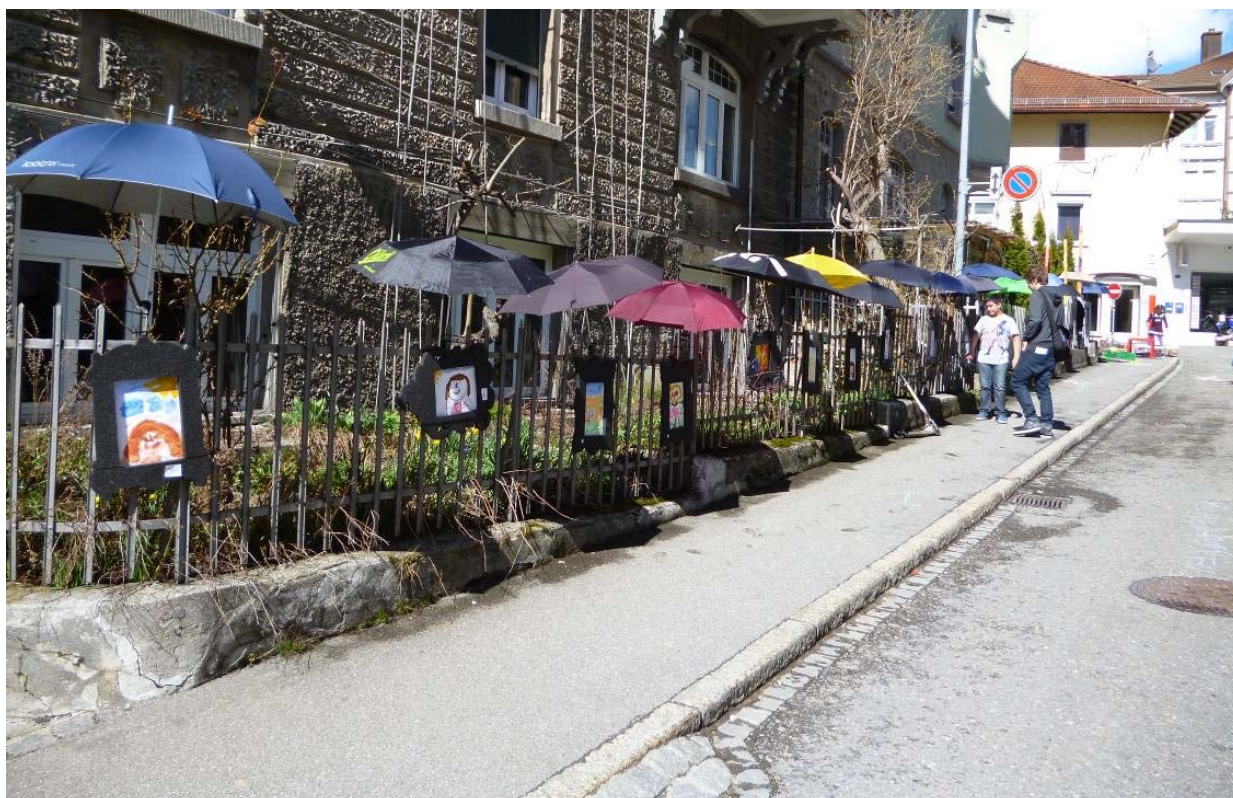
### Ferienwoche Kunst vom 8. bis 12. April 2013

In den Frühlingsferien verwandelte sich das Kinderlokal in ein Kunstatelier. Jeweils nachmittags wurden da Selbstportraits gemalt. Skulpturen aus Draht und Gips ergaben lustige Giacometti-Figuren. Auf Leinwänden aus weiss grundierten Jutesäcken wurden im eigens errichteten Malatelier verschiedene Kunstwerke gemalt. Vom Film „Der Lauf der Dinge“ des Künstler-Duos Fischli/Weiss zu „One Minute Sculptures“, bei denen sich die Kinder mit verschiedenen Alltagsgegenständen in lebendige Skulpturen verwandelten, über einen Ton- und Töpferplatz zum Papierschöpfen und zu einem gebastelten Hundertwasser-Haus waren der Kreativität und Fantasie kaum Grenzen gesetzt.

Zum Zvieri wurden frei nach Fischli/Weiss Rennautos aus Karotten und Gurken gegessen, Mandalas aus Nüssen und Dörrfrüchten verspeist, kunstvolle Teigfiguren gebacken oder mit Lebensmittelfarben bunte Vanillecreme kreiert.

Zum Abschluss wurden am Freitag im und ums Kinderlokal die während der Woche geschaffenen Kunstwerke ausgestellt. Dabei bestimmten die Kinder den Preis und den Titel ihrer Werke. Daneben gab es eine Cafeteria mit Kuchen und Getränken, welche vom Kinderpersonal gewissenhaft geführt wurde. Die gesperrte Metallstrasse lud die Kinder ein, mit Kreide zu malen oder zu spielen. Um 16 Uhr waren Besucherinnen und Besucher eingeladen, an einer Versteigerung zehn ausgewählter Kunstwerke teilzunehmen.

Mit 23 Kindern zählten wir 89 Besuche.





### Werkhof! - Herbstferienangebot vom 30. September bis 4. Oktober 2013

In den Herbstferien gab es ein Angebot im alten Werkhof neben dem Waldaupark. Der Werkhof konnte für eine Woche gesperrt werden. So verwandelte sich das Areal in einen Werkplatz mit verschiedenen Posten. Die Kinder wählten sich jeden Tag eine neue Werkstatt aus: Im Nähatelier konnten sie ein Kissen oder eine Tasche nähen, in der Holzwerkstatt entstanden lustige Tiere und Autos, in der Malerei wurden die Wände bunt bemalt, und in der Feuerküche wurden feine Zvieris kreiert. Aus grossen Kartonschachteln entstand zudem eine kunterbunte kleine Stadt. Dort konnte man in einer Bäckerei einkaufen, in einem anderen Laden gab es Drinks, in der Post konnte man Karten kaufen oder Briefe abschicken. Und sogar eine Bank gab es!

Insgesamt haben 55 Kinder unser Herbstferienangebot besucht. Wir konnten 144 Besuche zählen.





## Sommerplauschwoche «Vorhang auf!»

Unter diesem Motto gestaltete das Team des Kinderlokals tiRumpel in der ersten Ferienwoche ein offenes Angebot für Kinder von 4 bis 12 Jahren. Das Wetter hielt sich die ganze Woche über vorbildlich an das Drehbuch und wir konnten bei angenehm warmen Temperaturen 268 Besuche durch die Woche zählen. Zur Schlussaufführung am Freitagnachmittag waren Eltern, Freunde und das Quartier geladen und rund eine hundertköpfige Zuschauermenge folgte dem Bühnenprogramm.

Das Thema war für alle herausfordernd: Das Team verfügt selber über eine kleine bis keine Bühnenerfahrung und musste sich auf neue Arbeitsmethoden einlassen und auch einmal über den eigenen Schatten springen. In einigen Bereichen hatten die Kinder schlicht die Nase vorne: Karaoke singen, artistische Einlagen darbieten oder Trickfilmserien nachstellen. Das gemeinsame Lernen von neuen Dingen hat eine echte Bühnenatmosphäre geschaffen. Die Kinder waren in ihrer Disziplin gefordert, galt es doch auf Ende der Woche ein eigenes Bühnenprogramm zu kreieren. Einige Kinder fiel dies leicht, andere brauchten eine nahe Betreuung um auch kleine Erfolgserlebnisse zu haben. Die Bühne bespielten wir immer zum Abschluss des Abends: Was den Tag durch so leicht ging, war plötzlich hinter dem Vorhang nicht mehr so leicht... Die Kinder lernten mit ihrem Herzklopfen umzugehen und wurden mit einem grossen Applaus der Gruppe belohnt.

Das Varieté tiRumpel lag am Montag verwaist da, nur der Direktor Valentino war völlig außer sich anzutreffen: Seine ganze Künstlertruppe lag anscheinend im Spital und hatte etwas ungeniessbares gegessen. An eine Aufführung am Freitag war nicht zu denken! Zum Glück wollten die Kinder dem Direktor helfen! Viele kleine Talente waren unter den Kindern zu finden. Der Direktor lud alle Kinder ein, einige Schauspieltricks auszuprobieren und zu lernen. Aber im Varieté tiRumpel gibt es auch Pantomime, Artistik, Puppenspiel, Musik und Tanz. Die Truppe um den Direktor wurde jeden Tag grösser: Der Clown Pepo zeigte den Kindern wie man ohne Schmerzen hinfällt, die Sängerin Rosalia trimmte Stimmen und verriet ihre Schminktipp, Abraham brachte den Kindern Akrobatikkunststücke bei und der Stylist Günther war für Make up und Kleidung unentbehrlich. So erhielten die Kinder immer am Morgen einige Fertigkeiten vorgezeigt und konnten sie selber ausprobieren und trainieren. Nach dem gemeinsamen Mittagessen konnten die Kinder an offenen Angeboten teilnehmen oder selber in kleinen Gruppen an ihren Bühnenstücken arbeiten. Diese Stunden waren immer sehr lebhaft: die Pointe wollte herausgearbeitet werden, das Radio brauchte neue Batterien, die Requisite ging verloren, die Gitarre brauchte neue Saiten oder jemand war gestürzt und musste verarztet werden. Es ging immer hoch zu und her. Bei den Aufführungen zum Abschluss stieg die Nervosität, meist waren neben den Kameraden und Kameradinnen auch schon Eltern und Nachbarn anwesend. Nun hiess es plötzlich „Vorhang auf!“. Doch wie waren die Kinder stolz, wenn sie ihr Lampenfieber überwinden und ihre Darbietung zum Besten gaben. Neue Talente konnten entdeckt werden! Dieser Stolz mit Fleiss und etwas Hartnäckigkeit etwas zu erreichen steckte alle an und motivierte, am kommenden Tag nochmals Energie in das Bühnenstück zu stecken.

Durch die Woche besuchten uns 123 verschiedene Kinder. Der Grossteil der Kinder war aus dem Quartier Lachen-Schönenwegen-Feldli. Etwa 10 Kinder kamen aus anderen Stadtteilen. Diese waren oft schon mehrere Jahre am Atlantisangebot mit dabei. Mit durchschnittlich 50 Kinder pro Tag zeigten sich auch die Grenzen an ein so ambitioniertes Thema. Mädchen besuchten uns etwas häufiger, wir zählten 161 Besucherinnen gegenüber 107 Besuchern. Gerade wenn unterschiedliche Kindergruppen am Proben waren, hätte es gut und gerne noch ein oder zwei Helfer gebrauchen können. Die Offenheit mit den immer neuen Teilnehmern war selbst für die Kinder teilweise schwierig, wenn ihre Spielspändli nicht da waren oder schon wieder gehen mussten. Gerade die Kinder im Quartier erlebten selber, wie viel Arbeit hinter einem Talent steckt und auch welche Freude durch eine geglückte Aufführung entsteht.





## Projekte

**Fasnachtsdisco.** Am Nachmittag des Fasnachtssamstag 2013 sind 26 Kinder unserer Einladung zur Fasnachtsdisco gefolgt. Zwei Mädchen berichten: „In der Fasnachtsdisco hatte es eine Bar, mit vielen leckeren Sachen. Das Essen und Trinken hatten wir selber gemacht. Die Musik hatten wir selber ausgewählt. Alle waren herzlich willkommen. Jeder der will konnte verkleidet kommen. Zum Essen gab es Popkorn mit Salz und mit Zucker. Zum Trinken gab es: Cola, Ice Tea, Sirup und Sprite. Und zum Schluss durfte jeder noch einen Sugus.“ (Soumaya und Leonie)

**Schlittschuhlaufen.** Das zweite Highlight im Winter war das Schlittschuhlaufen im Lerchenfeld. Elf Kinder hatten sich für diesen Anlass angemeldet. Für einzelne war es die Premiere auf dem Eis, während andere schon blitzschnell herumkurvten oder gar Pirouetten und Tanzfiguren drehten.



**Malatelier.** Mit Pinsel, Roller und Farben wurde an zwei Samstagen im März in einem richtigen Malatelier an der Davidstrasse auf grossem Papier gemalt. Zwischendurch konnten wir noch einen Blick ins Museum im Lagerhaus werfen.

**Quartiergrill.** Wunderschönes Wetter und viele Gäste hatten wir am 12. Juni im Waldapark an unserem Grillabend unter dem Motto „Leben im Quartier“. Die Plakate, die die Kinder am Nachmittag gestaltet hatten, waren aufgehängt und zeigten den zahlreichen Besuchern, was für Wünsche, Träume und Bedürfnisse sie an das Quartier haben. Bei guter Stimmung wurde gegessen, diskutiert, gespielt und zwischendurch musizierten Olivia und Patrik mit Geige und Handorgel.

Am Mittwoch vor den Herbstferien fand nochmals ein Grillplausch im Waldapark statt. Bei wunderschönem Wetter legten die Kinder, ihre Eltern und einige Quartierbewohner ihre Würste auf den Grill, plauderten, hörten Musik oder machten eine Expedition auf das Werkhofareal, wo ein Parcours vorbereitet war. Durch diese beiden Anlässe konnten wir tiRumpel und unsere Angebote einer breiteren Öffentlichkeit im Quartier bekannt machen.

Am **Waldapärkli-Fest** hatten die Kinder die Möglichkeit mit dem tiRumpel-Team zu basteln. Viele Kinder nutzten aber auch die Anwesenheit des Teams zum Neuigkeiten austauschen und von ihren Zukunftsplänen zu erzählen.

**Tag der Rechte des Kindes.** Der Verein tiRumpel half tatkräftig bei der Organisation des städtischen Anlasses mit. Ein Kinderkonzert mit Andrew Bond erfreute eine grosse Schar Kinder aus der ganzen Stadt.

**Erlebnistag der Kirch-  
emeinde Straubenzell.**

Christina Ammann unterstützte diesen traditionellen Anlass im Kirchgemeindehaus Lachen mit einem Sternen-Angebot. Ein solcher Anlass bietet immer wieder eine gute Gelegenheit, die anderen Akteure der offenen Arbeit mit Kindern näher kennen zu lernen.

**Adventsfenster.**

Am 11. Dezember 2013 konnten wir zusammen mit den Kindern das Adventsfenster im tiRumpel an der Stahlstrasse 3 beleuchten. Das wunderschöne Fenster erfreute auch die eingeladenen QuartierbewohnerInnen, die wir mit selbstgemachtem Punsch und Guetzli bewirten konnten.





## Kinderzahlen

Mit den verschiedenen Angeboten konnten wir sehr viele Kinder im Quartier erreichen. Rund 300 verschiedene Kinder haben unsere Angebote besucht. Auf das ganze Jahr verteilt konnten wir mehr 2'700 Besuche registrieren. Dabei schlugen insbesondere die regelmässigen Treffs mit hohen Besuchszahlen zu Buche.

## Personelles

Christina Ammann hat uns als Co-Leitung auf Ende November verlassen. Sie wirkte seit 2010 im Kinderlokal und hat vieles geprägt. Für viele Kinder war sie eine geschätzte und vertraute Ansprechperson. Wir möchten an dieser Stelle Christina herzlich für ihr Engagement danken und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute!

Die Besetzung der Co-Leitung war eine grössere Herausforderung. Zum Glück konnte Claudia Hafner in den Vorstand gewonnen werden, wo sie sich den personellen Belangen des Vereins annimmt. Dank ihr, konnten wir mit viel Knowhow an die Ausschreibung der wichtigen Stelle heran gehen. Es freut uns sehr, seit Mitte November Peter Olibet im Team begrüssen zu dürfen. Als ausgebildeter Primarlehrer hat er eine fundierte pädagogische Ausbildung. Ergänzt wird diese durch einen grossen Erfahrungsschatz aus der politischen und verlegerischen Arbeit. Als Vater von zwei Kindern und Quartierbewohner bringt er zusätzliche Qualitäten mit. Wir wünschen Peter einenguten Start im tiRumpel!

Kathrin Rieser hat in diesem Vereinsjahr den Betrieb aufrecht erhalten. Die Unsicherheiten und auch die Ungewissheit wie es im Herbst weitergehen wird wusste sie zu meistern. Herzlichen Dank auch ihr für die zusätzlichen Aufgaben und die Offenheit Peter gegenüber. Wir wünschen dem Team viele erfreuliche Arbeitsstunden für das tiRumpel.

Durch den Wechsel im Leitungsteam verändern und entwickeln sich die Arbeitsabläufe weiter. Die Arbeiten und die Kommunikation gehen gut vonstatten. Mithilfe von gezielten Supervisionsterminen können die Abläufe weiter optimiert und reflektiert werden.

Im Verlauf des vergangenen Jahres brachte im Maitlitreff nachdem Judith Schläpfer sich nach Winterthur verabschiedete, Corinne Keller als Sozialpädagogin ihr Know-how mit ein. Durch den Wechsel des Maitlitreffs auf den Donnerstag übernahm ab Dezember Silvia Steingruber (Sozialpädagogin) diese Stelle. Als Mitarbeiterin verliess uns in der ersten Jahreshälfte Lucia Oliveira. An ihrer Stelle konnten wir Reto Schuler willkommen heissen. Er arbeitet beim Mittwochstreff und beim Buebetreff mit. Im Maitlitreff löste Joëlle Schmid Christin Gantner als Mitarbeiterin ab. Da in den Treffs die Pensen grösstenteils sehr klein sind, ist es zu häufigen Wechseln gekommen, bei der Berufs- und Lebensplanung der Mitarbeitenden das Freihalten dieser Einsatzzeiten zum Teil nicht möglich war. Wir können aber mit Zufriedenheit sagen, dass wir immer wieder auf engagierte, motivierte Menschen stossen, deren Mitarbeit das Projekt Kinderlokal tiRumpel weiterhin bunt und fröhlich weiterentwickeln hilft.

## Team Stand Ende 2013

**Kinderlokal Mittwoch.** Kathrin Rieser, Peter Olibet, Beate Stöcklin, Reto Schuler, Sebastian Fuenzalida

**Maitlitreff.** Kathrin Rieser, Silvia Steingruber, Joëlle Schmid

**Buebetreff.** Peter Olibet, Reto Schuler, Sebastian Fuenzalida

**tiRumpel-Topf:** Peter Olibet, Silvia Steingruber, Sandra Zimmerli, Sebastian Fuenzalida

## Räumlichkeiten

Das Leitungsteam benutzt das Kinderlokal während den Morgen als Büro. Mit zwei Laptops besteht eine flexible Bürosituation.

Weiterhin fehlen allerdings zusätzliche Räume. Obwohl das Team immer wieder aufs Neue versucht, den vorhandenen Platz optimal zu gestalten, um soviel Platz wie möglich für die Kinder nutzen zu können und alles Material unterzubringen, wird es bei Kinderzahlen über 30 manchmal sehr laut. Da fehlt uns zuweilen auch ein Raum für laute Aktivitäten, um die verschiedenen Tätigkeiten etwas aufzuteilen. Wir schauen uns weiterhin nach passenden, grösseren Räumlichkeiten im Quartier um. Hinweise sind herzlich willkommen!

## Aufsuchende Arbeit

Durch die personellen Wechsel und dem Ausbau der Projekte mussten wir den Aufbau der aufsuchenden Arbeit im Quartier weiterhin aufschieben. Wir stellen aber jetzt schon fest, dass durch Präsenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Quartier sowie die Vernetzungsarbeit beispielsweise mit den Schulhäusern immer wieder Kinder neu auf das tiRumpel-Angebot aufmerksam werden und zu uns stossen.

Die Kinder schätzen ebenfalls, dass das Kinderlokal durch das grössere Angebot und die Bürozeiten des Teams belebter ist. So kann man anklopfen und noch dies erfragen oder jenes erzählen.

Ab kommenden Frühling wird die aufsuchende Arbeit zweimal monatlich durchgeführt.

## Vernetzung

Das Leitungsteam nimmt an den Sitzungen der Konferenz Fachpersonen Arbeit mit Kindern (KOFAK) teil. Daraus ergab sich auch die gemeinsame Organisation des Kinderkonzerts von Andrew Bond zum Tag der Rechte des Kindes am 20. November 2013 im Kirchgemeindehaus Grossacker. Die Veranstaltung verlief zur Zufriedenheit des Organisationsteams, allerdings wurden ‚unsere‘ Kinder davon wenig angesprochen, so dass nur 5 das Konzert besuchten. Wir möchten den Tag der Rechte des Kindes im 2014 wieder konzentrierter ‚lokal‘ gestalten, um die Kinder besser ansprechen zu können.

Über den „Austausch West“ sind wir zudem mit der kirchlichen Jugendarbeit, dem Jugendtreff LollyPop und der städtischen Jugendpolizei vernetzt. Gemeinsam mit dem Team der offenen Arbeit mit Kindern Heiligkreuz und der Villa YOYO wurde die diesjährige Atlantis-Woche vorbereitet.

Am Quartierfest des Quartiervereins Lachen war das tiRumpel am 25. August im Waldaupärkli ebenfalls vor Ort. Die Kinder konnten Windrädchen basteln und am bereit gestellten Scheitklotz nageln.

Die tiRumpel Leitung nahm an Sitzungen der Schulhäuser Schönenwegen und Feldli teil, um dort die Angebote zu präsentieren.

Der offene Frauentreff der katholischen Sozialdienste hat sich im tiRumpel etabliert. Jeweils zweimal im Monat treffen sich Frauen aus dem Quartier unter der Leitung von Carola Zünd in den Räumlichkeiten des Kinderlokals.



## Ausblick

Das tiRumpel-Jahr 2013 ging wie im Flug vorüber. Die Angebote, die sich bewährt haben, werden weitergeführt.

Klären müssen wir in Hinblick auf 2014, ob das Waldaupärkli dann von den Kindern wie gewohnt genutzt werden kann. Es ist geplant, gleich daneben anstelle des alten Werkhofs mit dem Bau der neuen Fernwärmezentrale zu beginnen. Hier sind wir als ZwischennutzerInnen des Werkhofs in einem guten Kontakt mit dem Amt für Umwelt und Energie, und werden laufend über den Stand der Dinge informiert.

Im Frühling wird in der ersten Ferienwoche ein weiteres Angebot durchgeführt, welches wenn möglich im alten Werkhof stattfindet. Die Atlantiswoche wird in der ersten Sommerferienwoche in Zusammenarbeit mit der Offenen Arbeit mit Kindern des Jugendsekretariat und der Villa YOYO vorbereitet und gesamtstädtisch an 3 Standorten durchgeführt.

Der Verein tiRumpel möchte im kommenden Jahr nebst der Arbeit mit Kindern auch generationenübergreifende Projekte realisieren. Ein Gartenprojekt oder der Ausbau/ die Weiterführung des Quartiergrills sind dafür mögliche Aktionsfelder. Dank einer finanziellen Unterstützung des Migros-Kulturprozent können wir das Kreativ-Atelier ausbauen.

Das Lachenquartier ist weiterhin im Umbruch und wir sind mit den Kindern mitten drin. Das Team versucht ein offenes Ohr für Probleme der Kinder zu haben und Anliegen auch weiter zu tragen. Immer wieder wünschen sich die Kinder den Kontakt mit Tieren oder der Natur.

Im kommenden Vereinsjahr können sich unsere Aktivitäten konsolidieren und so kann der Vorstand mit verstärkten Kräften sich um die Mittelbeschaffung kümmern.

Wir freuen uns auf die Begegnungen mit den Kindern, Ideen die realisiert werden können und ein freundlich-belebtes Quartier.

*Herzlichen Dank gilt in diesem Jahr besonders der Stadt St.Gallen, der Gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons St.Gallen, dem Migros Kulturprozent, der katholischen Kirchgemeinde St.Gallen, Frau Erika Beck und allen Neumitgliedern, welche die Aktivitäten des Vereins tiRumpels finanziell unterstützt haben.*

Kathrin Rieser  
Hauptleiterin Kinderlokal tiRumpel

Peter Olibet  
Co-Leiter Kinderlokal tiRumpel

Eva Helg  
Präsidentin Verein tiRumpel